Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 39).

№ 39. Danzig, den 25. September 1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3630 Der Arbeiter (Badepumper) Johann Wolff, geboren am 5. November 1865 in Louisenhof Kreis Heilsberg, im Jahre 1885 in Kahlberg und Elbing aufhaltsam, soll als Zeuge vernommen werden.

Jeder, der seinen jetzigen Aufenthalt kennt, wird um Nachricht zu den Acten IIb. N. 1423/85. contra Welm gebeten.

Danzig, den 15. September 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3631 Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 12. Juli 1886, bestätigt am 10. August 1886 wurde der Wehrmann Andreas Kuklinski des 2. Bataillons (Pr. Stargardt) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61, geb. am 18. November 1855 zu Englershütte Kreis Berent, wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs, Ungehorsams gegen einen Befehl in Dienstsachen, militairischen Aufruhres und Begehung einer Gewaltthätigkeit gegen einen Vorgesetzten verübt, ausdrücklicher Verweigerung des Gehorsams und Aufwiegelung mit Entfernung aus dem Heere und 5 Jahren 3 Monaten und 1 Woche Zuchthaus bestraft, von dieser Strafe jedoch 2 Monate als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

Bromberg, den 16. September 1886.

Königliches Gericht der 4. Division.

3632 Der Wehrmann (Schlächter) Ludwig Herrmann Friedrich Iwert, geboren am 16. März 1853 zu Neu-Stettin, Kreis Neu-Stettin, entzieht sich der militärischen Kontrole. Alle Militär- und Civil-Behörden werden ergebenst ersucht, auf den p. Iwert zu vigiliren, ihn ev. im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirks-Feldwebel anzuhalten und vom Veranlaßten eine Nachricht auch hierher gelangen lassen zu wollen. p. Iwert trägt Stelzfuß.

Marienburg, den 20. September 1886.

Königliches Bezirks-Commando.

3633 Der Füsilier (Fleischer, jetzt Arbeiter) Bernhard Ernst Eduard Buechele, geboren am 4. März 1847 zu Culm, 1,64 m groß, gedient vom 11. Februar 1866 bis 4. September 1868 bei der 12. Kompagnie 4. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr 21, ist seit meheren Jahren außer Controle.

Am 8. April cr. ist derselbe aus der Besserungs-Anstalt zu Tapiau entlassen worden, und seit dem wieder nicht zu ermitteln gewesen.

Die Polizei-Behörden, sowie die Herren Amts-Gemeinde-Vorsteher und Gendarmen werden ersucht, nach p. Buechele zu recherchiren, denselben im Ermittelungsfalle zur Anmeldung beim nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und vom Geschehenen hierher Mittheilung zu machen.

Tilsit, den 14. September 1886.

Königliches Bezirks-Kommando.

Steckbriefe.

3634 Gegen den Arbeiter Michael Kowalski, gebürtig aus Mehlsack bei Straßburg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 1576/86 Nachricht zu geben.

Signalement: Alter: 30 Jahre, Statur: mittel, Größe: 1,63 m, Stirn: flach, Augenbrauen: braun, Nase: stark, Zähne: gut, Gesicht: oval, Sprache: deutsch und polnisch, schwarzer Schnurrbart, Augen: braun, Kinn: oval, Gesichtsfarbe: gesund.

Elbing, den 16. September 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3635 Gegen die Arbeiterfrau Louise Kowalski geb. Konopka, geboren zu Hameraudau Kreis Ortelsburg, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 1576/86 Nachricht zu geben.

Signalement: Alter 28 Jahre, Statur: untersetzt, Größe: 1,55 m, Haare: hellblond, Stirn: hoch, Augenbrauen: hellblond, Zähne: gut, Gesicht: länglich, Sprache: polnisch und deutsch, Augen: blau, Kinn: spitz, Gesichtsfarbe: gesund.

Elbing, den 16. September 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3636 Gegen den Einwohner August Keßler aus Ober-Prangen, welcher sich verborgen hält, ist das Strafverfahren wegen Forstdiebstahls zum Zwecke der Veräußerung verhängt.

Es wird ersucht, von dessen Aufenthaltsorte zu den Acten I D. 321/86 gefälligst Nachricht geben zu wollen.

Carthaus, den 9. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3637 Gegen den Colporteur Hermann Holstein, zuletzt hierselbst Häkergasse Nr. 12 wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange Nr. 9 abzuliefern. IIa J. 5[illegible]5/86.

Danzig, den 16. September 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3638 Gegen den ehemaligen 4jährig Freiwilligen im Leib-Husaren Regiment zu Danzig, jetzigen Bereiter Ferdinand Bartel aus Breslau, zuletzt ohne festes Domicil, geboren in Mattischkehmen bei Trakehnen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Signalement: Alter: 25—26 Jahre, Statur: schlank, Größe: mittlere, Haare: blond und schlecht, kleiner blonder Schnurrbart.

Kleidung: blaues Reitjaquet, Schuhe mit Lackspitzen, runder schwarzer Filzhut mit großem Rande, helle Hosen.

Besondere Kennzeichen: einige Leberflecken mit blonden Haaren im Gesicht.

Insterburg, den 14. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3639 Gegen den Arbeiter Michael Boretzki, ohne festen Aufenthalt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Acten J. 1875/86 hierher Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. September 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3640 Gegen den Arbeiter Johann Saretzki ohne Domizil, zuletzt in Tiegenhof aufhaltsam, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Acten J. 2131/86 hierher Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. September 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3641 Gegen den Schlossergesellen David Naujocks aus Danzig, geb. am 10. Januar 1861 in Trakeninken Kreis Tilsit, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 1. März 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie hiervon zu diesen Acten X. D. 1559/85. Nachricht zu geben.

Danzig, den 7. September 1886.

Königliches Amtsgericht. 14.

3642 Gegen den Glasergesellen Nathan Goldschmidt aus Tiegenhof Kr. Danzig, welcher flüchtig ist, wird wegen Hausfriedensbruchs die Haft angeordnet. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und uns zuzuführen.

Nakel, den 11. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3643 Gegen den Knecht Johann Sobisch, welcher zuletzt in Gohra im Kreise Neustadt in Westpreußen in Diensten gestanden, jetzt unbekannten Aufenthalts, der flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Acten III. b. J. 540/86 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3644 Gegen den Gärtner Hermann Panitzki aus Labenz bei Lauenburg in Pommern, zuletzt in Groß Schlatau aufhaltsam gewesen, welcher verdächtig ist, im August 1886 zu Gr. Schlatau einen Diebstahl verübt zu haben, ist die Untersuchungshaft verhängt worden, weil er sich verborgen hält.

Es wird ersucht, den Panitzki zu verhaften, an das nächste Amtsgericht abzuliefern und zu den Acten III. b. J. 680/86 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3645 Gegen den Einwohner Christian Lassin, zuletzt in Gr. Schlatau wohnhaft, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl vom 16. Mai 1886 festgesetzte Geldstrafe von 2 Mark 50 Pf. eventl. 1 Tag Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Verurtheilten zu verhaften und, falls er nicht die Bezahlung der Geldstrafe nachweist, in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Verbüßung der Freiheitsstrafe abzuliefern. A. 5/86.

Putzig, den 17. September 1886.

Königl. Amtsgericht.

3646 Die nachbenannten Wehrmänner:

1. Carl August Neumann aus Elbing,
2. Carl Wichert von dort,
3. Franz Heinrich Emanuel Petersen aus Fischerskampe Kreis Elbing,
4. Hermann Tießen aus Ellerwald Kreis Elbing,

sind durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 23. Dezember 1881 wegen unerlaubter Auswanderung zu je 50 Mark Geldstrafe eventl. fünf Tagen Haft verurtheilt worden.

Es wird um Strafvollstreckung und Benachrichtigung zu den Akten V E 542/81 ersucht.

Elbing, den 6. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3647 Der frühere Fleischergeselle, jetzige Arbeiter Carl Koppel, geboren den 29. Juni 1848 zu Königsberg in Pr., evangelisch, ohne festen Wohnsitz, welcher seit dem 19. August 1886 eine gegen ihn wegen Körperverletzung ꝛc. durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Tiegenhof vom 18. August 1886 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Monaten und vier Wochen im hiesigen Gerichtsgefängniß verbüßt, ist am 13. September 1886 Nachmittags von der Außenarbeit entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Statur schlank, Größe 1,70 m, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: grauer fiscalischer Drillichanzug.

Besondere Kennzeichen: Am rechten Arm und an der linken Gesichtsseite eine Narbe.

Tiegenhof, den 14. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3648 Gegen den Arbeiter Friedrich Krohn aus Marienau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Graudenz vom 24. März 1886 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Marienwerder abzuliefern. L 35/86.

Signalement: Alter: 36 Jahre, Statur: untersetzt, Stirn: flach, Augenbrauen: schwarz, Gesicht: rund, Sprache: deutsch, Größe: 5' 4 bis 5 Zoll, Haare: schwarz, schwarzer Backenbart, etwas heller der Schnurrbart, Augen: dunkel, Gesichtsfarbe: gesund, brünett.

Graudenz, den 14. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3649 Der hinter die unverehelichte Ottilie Lisewska in Dirschau unterm 13. Juni 1885 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. D. 43/85.

Dirschau, den 17. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3650 Der unterm 11. März 1886 hinter den Zimmergesellen Johann Gorecki aus Dombrowken erlassene Steckbrief wird erneuert. IIIa. J. 142/86.

Danzig, den 16. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3651 Der hinter den Schneiderburschen August Dettlaff aus Schmollin unterm 5. December 1883 erlassene, im öffentlichen Anzeiger pro 1883 Seite 1019 Nr. 6391 aufgenommene Steckbrief wird erneuert. I. D. 87/83.

Putzig, den 15. September 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3652 Der hinter den Seefahrer August Karschnia aus Kielau unterm 13. Mai 1881 in Nr. 21 unter Nr. 2335 pro 1881 des öffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. I. D. 27/81.

Putzig, den 17. September 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3653 Der hinter die Losfrau Wirthin Marie Schulz auch Lipowski geb. Gralka aus Kl. Sakrau unter dem 19. März 1880 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. IV. Cr. 546/86.

Allenstein, den 11. September 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3654 Der hinter den Arbeiter Kazmirowski aus Rathsgrund unterm 6. März cr. erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. A. 22/85.

Culm, den 10. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3655 Der hinter die Handelsfrau Pauline Müller geb. Gulliner, zu Ladislawowa (Russisch Polen) geb., im August 1880 von Elbing verzogen, unter dem 8. Oktober 1880 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. L. I. 66/80.

Elbing, den 10. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3656 Der hinter den Wehrpflichtigen Eduard Heinrich Julius Birkhahn und Genossen unter dem 15. November 1878 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 281/78 E. Erledigt ist derselbe gegen August Carl Lucas, Carl Herrmann Ehm und Carl August Schwerzel.

Elbing, den 10. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3657 Der hinter den Pferde- und Lederhändler Samuel Fürstenberg aus Danzig unterm 12. September 1884 von dem Herrn Untersuchungsrichter erlassene Steckbrief wird erneuert (II. J. 1598/84.)

Danzig, den 14. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3658 Der hinter die Militairpflichtigen Johann Heinrich Kienast und Genossen von der ehemaligen Kreisgerichts-Deputation zu Tiegenhof unter dem 29. Januar 1879 erlassene, in No 7 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. U. 85/78 T. Erledigt ist derselbe bezüglich des Johann Jacob Ernst.

Elbing, den 10. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3659 Der unterm 14. April d. J. hinter den Käthner und Arbeiter Ignatz Brzuska aus Woa erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 42/86.

Neuenburg, den 10. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3660 Der hinter den Jonas Ruhm und Genossen unterm 1. Mai 1879 erlassene, in Nr. 20 pro 1879 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Tiegenhof, den 10. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3961 Der unterm 8. April 1886 hinter die Fleischerfrau Louise Vorfeld geb. Hoepfner erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J. II. 197/86.

Königsberg, den 15. September 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

3662 Der hinter den Eisenbahnarbeiter Emil Hoffmann aus Bischofswerder unterm 25. Febr. 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert Actenzeichen: XIV. A. 44/85.

Königsberg, den 15. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3663 Der hinter die verehelichte Steinschläger Wilhelmine Radtke geb. Schulz aus Prangritz-Colonie unterm 13. März 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. V. E. 194/83.

Elbing, den 7. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3664 Der hinter den Arbeiter Johann Pich aus Tolkemit am 6. März 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. V. E. 157/83.

Elbing, den 7. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

3665 Der hinter den Arbeiter David Brodde aus Campenau unter dem 21. August 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. September 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3666 Der von uns unterm 2. Juli 1886 hinter den Arbeiter Theodor Müller aus Jastrow erlassene Steckbrief ist erledigt.

Jastrow, den 13. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3667 Der unterm 22. Juli 1882 hinter den Pächter August Graewe aus Lessnau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Putzig, den 11. September 1886.

Königl. Amtsgericht.

3668 Der unter dem 21. August d. J. hinter den Arbeiter Carl Klang aus Kerschkow erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 11. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3669 Der unterm 29. Mai 1884 hinter die Wehrpflichtigen Franz Grundtmann und Genossen erlassene Steckbrief ist bezüglich des Commis Bruno Eduard Dolmer Marcks geb. am 7. November 1859 zu Danzig, erledigt. (Nr. 36 des Steckbriefs).

Danzig, 13. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3670 Der unterm 14. Juli 1886 hinter den Arbeiter Julius Krapinski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 11. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3671 Der unterm 8. Juli 1886 hinter den Arbeiter Franz Starke erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, 13. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3672 Der hinter den Schlosserlehrling Carl Martin Postmann unterm 6. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 14. September 1886.

Königliches Amtsgericht 14.

3673 Der im öffentlichen Anzeiger Nr. 51 vom 19. Dezember 1885 hinter den Arbeiter Friedrich Kunde aus Ubedel erlassene Steckbrief Nr. 4931 ist erledigt.

Bublitz, den 18. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3674 Der unter dem 19. August 1886 hinter den Commis Eduard Hinz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3675 Der unterm 26. Juli d. J. hinter den Arbeiter Rudolph Krumrei aus Grodtken und Michael Groff aus Liebwalde erlassene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 14. September 1886.

Der Königliche Staatsanwalt.

3676 Der hinter den Dienstjungen Paul Gurski aus Schroop, geboren am 18. Februar 1871 daselbst unter dem 4. September 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3677 Der unter dem 7. September cr. hinter den Arbeiter Richard Eduard Börschke aus Schönfeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3678 Der hinter den Arbeiter Friedrich Menga junior, geboren am 8. Februar 1866 zu Liessau, unter dem 25. August 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3679 Der unterm 31. August 1886 hinter den Arbeiter Valerian Butowski aus Nußdorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

3680 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schwarzwald Blatt 11, auf den Namen der Wwe. Marianna Zegarska geb. Klein zu Schwarzwald eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **2. November 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 94,56 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 17,5230 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuch zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens

herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. November 1886, Nachmittags 12½ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 19. August 1886.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3681 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stalle Band 1 Bl. 1 A auf den Namen des Besitzers Franz Gehrt eingetragene, in Stalle belegene Grundstück am **25. October 1886,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5564,52 Mark Reinertrag und einer Fläche von 129,9770 Hektar zur Grundsteuer, mit 600 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. October 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 17. August 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

3682 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mielenz Band 1 Blatt 7 auf den Namen des Hofbesitzers Eduard Kroll zu Mielenz eingetragene, in Mielenz belegene Grundstück am **29. October 1886,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, an Ort und Stelle in Mielenz auf dem Grundstücke versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1017,20 M Reinertrag und einer Fläche von 67,8240 Hektar zur Grundsteuer, mit 285 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung I. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. October 1886, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 20. August 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3683 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mielenz Band 1 Blatt 12 auf den Namen des Hofbesitzers Eduard Kroll in Mielenz eingetragene, in Mielenz belegene Grundstück am **29. Oktober 1886,** Vormittags 9½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht in Mielenz auf dem dem Hofbesitzer Eduard Kroll in Mielenz gehörigen Grundstück Mielenz Blatt 7 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1195,65 ℳ Reinertrag und einer Fläche von 45,9710 Hektar zur Grundsteuer mit 276 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß

des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Oktober 1886, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 20. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3684 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lessnau Blatt 14. auf den Namen des Landwirths Albrecht Krzyzan aus Lessnau eingetragene, zu Lessnau belegene Grundstück am **12. November 1886,** Vorm. 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 34,41 Mark Reinertrag und einer Fläche von 11,0290 ha zur Grundsteuer, mit 24 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, werktäglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zutrücktreten

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. November 1886, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Putzig, den 10. September 1886.

Königl. Amtsgericht.

3685 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wossitz Blatt 15. Artikel 8 auf den Namen des Fleischermeisters Johannes David Constantin Duwensee eingetragene, zu Wossitz Kruggrundstück Nr. 15. a und Kathe Nr. 15. b. belegene Grundstück am **10. November 1886,** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht—an Gerichtsstelle—Pfefferstadt Zimmer Nr. 42. versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,1660 Hektar und ist mit 201 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital. Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. November 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 13. September 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

3686 Das im Grundbuche von Dzimianen Kreis Berent Band 14 Blatt 27 auf den Namen 1. des Gutsbesitzers Julius Erdmann, 2. des Besitzers Johann Lukowitz, beide in Dzimianen eingetragene, zu Dzimianen belegene Grundstück (Rzuno See) soll auf Antrag des Miteigenthümers Julius Erdmann zu Dzimianen zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **15. November 1886.** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 3 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,47 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 36,3010 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. November 1886, Vorm. 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 9. September 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3687 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Milonken Band C 23 Blatt 5 auf den Namen des Besitzers August Prill eingetragene, in Milonken belegene Grundstück am **13. November 1886,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 25,42 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 11.5210 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. November 1886, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schoeneck, den 4. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3688 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 19 Blatt 714 auf den Namen des Zimmergesellen Wilhelm Minkau und seiner Ehefrau Caroline Devostowski eingetragene, in der Birkgasse Nr. 714 belegene Grundstück am **22. November 1886,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 333 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. November 1886, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 17. September 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3689 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neuteicherhinterfeld Band 1 Blatt 1 B Artikel 2 Nr. 2 a b auf den Namen des Müllers Christian Hermann eingetragene, in Neuteicherhinterfeld belegene Grundstück am **20. November 1886,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 2 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 13,40 Thaler Reinertrag, und einer Fläche von 1,9920 Hektar zur Grundsteuer, mit 162 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. November 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 10. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3690 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Toews zu Danzig soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Danzig Fleichergasse Blatt 60 Artikel 3007 auf den Namen des Kaufmanns Hermann Toews eingetragene, zu Danzig Fleichergasse Nr. 15 und 16 belegene Grundstück am **19. November 1886** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0498 ha und ist mit 2984 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. November 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 11. September 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3691 Nachdem gegen den Musketier Friedrich Hensel der 1. Compagnie 7. Ostpr. Infanterie-Regiments Nr. 44, geboren am 25. Juni 1862 zu Schwentainen Kreis Ortelsburg der förmliche Desertionsprozeß eingeleitet worden, wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich spätestens am **12. Januar 1887**, Vorm. 10 Uhr, in Danzig, im Divisionsgerichtslokal (Elisabethkirchgasse 1) zu melden, widrigenfalls er in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 20. September 1886.

Königliches Gericht der 2. Division.

3692 Nachdem gegen den Dispositions-Urlauber August Zieske — in Controle des Bezirks-Commandos Dt.-Eylau — geboren am 6. Mai 1861 zu Colonie Brinsk Kreis Strasburg, der förmliche Desertionsproceß eingeleitet worden, wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich spätestens am **12. Januar 1887**, Vormittags 10 Uhr, in Danzig im Divisionsgerichtslokal (Elisabethkirchgasse 1) zu melden, widrigenfalls er in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, 20 September 1886

Königliches Gericht der 2. Division.

3693 Nachdem gegen den Grenadier Herrmann Brück der 7. Compagnie 3. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 4, geboren am 6. November 1864 zu Kl. Plehnendorf Kreis Danzig, der förmliche Desertionsprozeß eingeleitet worden, wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich spätestens am **12. Januar 1887**, Vorm. 10 Uhr in Danzig, im Divisionsgerichtslokale (Elisabethkirchgasse 1) zu melden, widrigenfalls er in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 20. September 1886.

Königliches Gericht der 2. Division.

3694 Nachdem gegen den Grenadier August Jacubowski der 5. Compagnie 3 Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4, geboren am 1. Januar 1862 zu Steffenswalde Kreis Osterode, der förmliche Desertionsproceß eingeleitet worden, wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich spätestens am **12. Januar 1887**, Vormittags 10 Uhr in Danzig im Divisionsgerichtslokal (Elisabethkirchgasse 1) zu melden, widrigenfalls er in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 20. September 1886.

Königliches Gericht der 2. Division.

3695 Die Müllerfrau Amalie Kuzia geb Reimann zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Berner zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Müller Johann Kuzia, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **27. November 1886**, Vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 3 September 1886.

Bäcker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3696 In der Strafsache wider den Fleischer Ludwig Kuhnke aus Putzig, jetzt in Amerika unbekannten Aufenthalts, wegen Uebertretung gegen die Polizeiverordnung vom 10. Mai 1885 (Amtsblatt Danzig Seite 122) wird Termin zur Hauptverhandlung auf den **9. Dezember 1886**, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Zu diesem Termine wird der Angeklagte unter der Verwarnung geladen, daß bei seinem unentschuldigten

Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden wird.

Putzig, den 8. September 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3697 Nachstehende Personen:

1. Ersatzreservist 1. Klasse Johann Pätschke aus Borroschau,
2. Ersatzreservist 1. Klasse Alexander Sobek aus Pelplin,
3. Wehrmann Mathias Kolodziejewski aus Dirschau,
4. Gefreiter Joseph Anton Jasnoch aus Gnieschau,
5. Wehrmann Friedrich Berent aus Schiwialken,
6. Obergefreiter Jacob Lorkowski aus Dirschau,
7. Wehrmann Franz Anton Krause aus Turze,
8. Gefreiter Friedrich Bär aus Kl. Schlanz,
9. Wehrmann Michael Galezinski aus Brust,
10. " Mathias Simon Jablonski aus Subkau,
11. " Julius Neubauer aus Gardschau,
12. " Vincent Powerski aus Lunau,
13. Gefreiter Paul Adolf Schilling aus Schiwialken,
14. Reservist Johann Neumann aus Dirschau,
15. " Michael Cieslikowski aus Schliewen,
16. " Johann Masela aus Neuhof,
17. " Joseph Smugai aus Brust,
18. " Anton August Barganowski aus Dirschau,
19. " Johann Adalbert Koschmieder aus Baldau,
20. " Franz Joseph Krause II. aus Amalienhof,
21. " Johann Michael Szyska aus Stenzlau,
22. " Friedrich Ferdinand Harder aus Subkau,
23. " Johann Jacob Senger aus Liebschau,
24. " Franz Zolewski aus Neuhof,

werden beschuldigt, als beurlaubte Ersatzreservisten 1. Klasse, Wehrmänner und Reservisten der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 ad 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **11. November 1886,** Mittags 12Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Preuß. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Dirschau, den 2. September 1886.

Schmidt,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3698 Die nachstehend aufgeführten Reservisten und Wehrmänner:

1. Husar Martin Carl Malinowski, geboren zu Mönchengrebin am 27. November 1848, zuletzt in Danzig,
2. Kanonier Carl Mildner, geboren zu Wünschelburg am 15. März 1853, zuletzt in Danzig,
3. Pionier Michael Carl Bernhard Zelljahn, geboren zu Danzig am 29. September 1853, zuletzt in Danzig,
4. Arbeitssoldat zweiter Klasse Gottfried Beltz, geb. zu Lichtfelde am 13. Januar 1851, zuletzt in Danzig,
5. Füsilier August Michael Nilipowitz, geboren zu Güttland am 26. Februar 1855, zuletzt in Güttland,
6. Füsilier Hermann Eduard Boltz, geboren zu Katzke am 7. Mai 1857, zuletzt in Schönwarling,
7. Gefreiter August Cornelius Raabe, geboren zu Fürstenwerder am 5. August 1855, zuletzt in Herzberg,
8. Ulan Andreas Valentin Wessolowski, geboren zu Güttland am 12. April 1854, zuletzt in Güttland,
9. Kürassier Eduard Franz Buchholz, geboren zu Wohannow am 27. Januar 1852, zuletzt in Kl. Walddorf,
10. Seewehrmann Heinrich Gottfried Granz, geboren zu Bohnsack am 2. Mai 1849, zuletzt in Bohnsack,
11. Seewehrmann Johann Carl Friedrich Schmidt, geboren zu Krakau am 4. October 1852, zuletzt in Heubude,
12. Grenadier Franz Martin Iwanski, geboren zu Conitz am 14. November 1850, zuletzt in Stargardt in Pommern,
13. Ersatz-Reservist erster Klasse Julius Wichmann, geboren zu Open-Braunsberg am 31. März 1858, zuletzt in Danzig,
14. Ersatz-Reservist erster Klasse Carl Röske, geboren zu Krokow am 7. November 1858, zuletzt in Danzig,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis 12 als beurlaubte Reservisten und als Wehrmänner der Land- und Seewehr, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 13 und 14 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **23. November 1886,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hier Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. IX. E. 2177/86.

Danzig, den 11. September 1886.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

3699 Nachstehende Heerespflichtige:

1. Arbeiter Carl Robert Buchholz, zuletzt aufhaltsam in Elbing, geb. daselbst am 5. März 1862,
2. Julius August Ehrlich, zuletzt aufhaltsam in Amerika, geb. zu Elbing am 16. Juli 1862,
3. Friedrich Fast, zuletzt aufhaltsam in Elbing, geb. daselbst am 5. November 1863,
4. Kürschnergeselle Otto Richard Gröck, zuletzt aufhaltsam in Elbing, geb. daselbst am 15. Juni 1862,

5. Gustav Bolz, zuletzt aufhaltsam in Elbing, geb. daselbst am 7. August 1863,
6. Albert Emil Max Chiclinski, zuletzt aufhaltsam in Elbing, geb. daselbst am 4. September 1863,
7. Carl Rudolph Hinz, zuletzt aufhaltsam in Elbing, geb. daselbst am 16. August 1863,
8. Commis Sigismund Levinsohn, zuletzt aufhaltsam in Elbing, geb. daselbst am 11. Januar 1863,
9. Eduard Otto Müller, zuletzt aufhaltsam in Elbing, geb. daselbst am 22. Dezember 1862,
10. Johann Paul Sawitzki, auch Saretzki, zuletzt aufhaltsam in Elbing, geb. daselbst am 21. September 1863,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militairpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen §. 140 Absatz 1 Nr. 1 Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **23. Dezember 1886,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing Zimmer Nr. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Ersten Bürgermeister zu Elbing als Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Stadtkreises Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 13. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3700 Die von dem pensionirten Gerichtsdiener Kuginski hierselbst für sein früheres Dienstverhältniß als Hilfsgerichtsvollzieher bei dem hiesigen Amtsgerichte in Höhe von 75 Mark bestellte Amtskaution soll demselben zurückgezahlt werden, wenn Anstände dem nicht entgegenstehen. Es werden daher alle Interessenten aufgefordert, alle etwaigen Ansprüche aus dem gedachten Dienstverhältnisse des p. Kuginski bis zum **9. November 1886** bei dem Königlichen Landgerichte hierselbst schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers anzumelden, widrigenfalls die Zurückzahlung der Kaution ohne Weiteres veranlaßt werden wird.

Danzig, den 14. September 1886.

Der Landgerichts-Präsident.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3701 Der Malermeister Anton Jaks zu Mocker und das Fräulein Clara Arczykowska zu Mocker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 23. August 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des eingebrachten Vermögens haben soll.

Thorn, den 23. August 1886.

Königl. Amtsgericht.

3702 Der Porzellanmaler Hermann Heinrich Foerster aus Danzig und die unverehelichte Hedwig Johanna Meyer, im Beistande ihres Vaters, des Goldarbeiters Hermann Meyer ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 31. August 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 31. August 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3703 Der Commis Paul Reichenberg aus Danzig und das Fräulein Martha Dietrich ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 30. August 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. August 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3704 Der Schachtmeister Johannes Brillowski aus Langfuhr, und das Fräulein Henriette Dombrowski aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Zoppot, den 21. August 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß die Braut resp. künftige Ehefrau, sich die Verwaltung des Vermögens, welches dieselbe in die Ehe einbringen und während der Dauer derselben auf irgend eine Art erwerben werde, vorbehalte.

Danzig, den 31. August 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

3705 Der Fuhrhalter Johann Louis Krueger aus Neufahrwasser und die unverehelichte Justine Wilhelmine Totzdorf aus Ohra-Niederfeld haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3706 Die verehelichte Magdalene Scharmach, geb. Walecka, und deren Ehemann, Pächter Julius Scharmach aus Gentomie haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau, die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter auch für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Vertrag vom 20. August 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 3. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3707 Der Kaufmann Abraham Camnitzer aus Driczmin und das Fräulein Flora Grünwald aus Wreschen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d Wreschen, den 17. August 1886 mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schwetz, den 27. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3708 Der Buchhändler Johann Julius Wilhelm Fromm und seine Ehefrau Amalie Johanna Helene geb. Meyer von Klinggraeff haben für ihre zu Danzig geschlossene Ehe durch Vertrag vom 9. August 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Brieg, den 3. September 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3709 Der Schmied Carl Friedrich Wilhelm Pleger aus Danzig und die unverehelichte Johanna Ottilie Bohs, letztere im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Friedrich Wilhelm Bohs ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3710 Der Möbelhändler Hermann Deutschland zu Danzig und die unverehelichte Bertha Schwarz im Beistande ihres Vaters, des gewesenen Handelsmannes Benjamin Schwarz ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3711 Der Restaurateur Wilhelm Nickel in Pr. Stargard und das Fräulein Marie Decker aus Konitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maaßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. August 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 6. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3712 Der Besitzer Alexander Ziemen aus Rostau und das Fräulein Ottilie Freyberg, im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Johann Freyberg, die beiden letzteren aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 8. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3713 Der Konditor Otto Lange zu Thorn und das Fräulein Agnes Reimann zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. September 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe bringt oder im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des eingebrachten Vermögens haben soll.

Thorn, den 7. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3714 Der Kaufmann Fritz Heinrich Wolff zu Danzig und die unverehelichte Clara Antonie Heiser, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Carl Heiser ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe, durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 9. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3715 Der Arbeiter Friedrich Dudel aus Wachsmuth und die unverehelichte Wilhelmine Wein, Tochter des Arbeiters Christoph Wein aus Warzeln, Kreis Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut einzubringende Vermögen und Alles, was dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, oder auf andere Art erwirbt, die rechtliche Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag d. d Riesenburg den 4. September 1886 ausgeschlossen.

Riesenburg, den 4. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3716 Der Handelsmann Lewin Schmul aus Gorzno und die unverehelichte Johanna Danziger in Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Verhandlung vom 6. September 1886 ausgeschlossen.

Strasburg, den 6. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3717 Durch gerichtlichen Vertrag d. d Dresden, den 27. August 1886, haben der Ingenieur Friedrich Wiedenfeld aus Marienburg Westpr. und Fräulein Meta Adolfine Richter aus Dresden für die mit ein-

ander einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was dieselbe später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 11. September 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3718 Der Fleischer Wladislaw Wittkowski aus Dolenz und die separirte Frau Pauline Scharafinska geb. Swolinska aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 16. September 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 17. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3719 Der Besitzer Rudolf Klawonn aus Groß Zappeln und die Wittwe Emma Pollitz verwittwet gewesene Görtz geb. Schwerdt aus Dt. Konopath haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrags vom 7. September 1886 mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, das die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle oder sonst wie erwerben wird, vorbehaltenes Vermögen sein soll.

Schwetz, den 7. September 1886

Königl. Amtsgericht.

3720 Der Schornsteinfegermeister Franz Böttcher aus Schwetz und die Wittwe Wilhelmine Eske geb. Rathke aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Bromberg, den 24. August 1886 ausgeschlossen.

Schwetz, den 6. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3721 Der Tischlermeister Gustav Jünger zu Danzig und die Wittwe Marie Mielke geb. Biederich ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 11. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3722 Der Kaufmann Albert Grzesinski und das Fräulein Selma Kuschy, beide aus Kulm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut eingebrachte oder während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben, und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 4. September 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 4. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3723 Der Maler Otto Weith aus Schellingsfelde und die unverehelichte Malwine Meyer aus Altdorf, im Beistande ihres Vaters, des Altsitzers Daniel Gottlieb Meyer ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 14. September cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3724 Der Hotelier Adolf Schröder aus Danzig, und das Fräulein Emilie Radtke, im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Carl Radtke, die beiden letztern aus Konitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Konitz, den 3. September 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringe Vermögen, auch dasjenige, welches dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, sonstiger letztwilliger Verfügungen oder durch Glücksfälle erwirbt sowie auch diejenigen Gegenstände, welche der Bräutigam, resp. künftige Ehemann seiner künftigen Ehefrau laut Verzeichniß als Morgengabe übereignet hat, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 15. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3725 Der Schmiedemeister Gustav Zink und die verwittwete Frau Kaufmann Choinski, Clara geborene Schänke, beide hierselbst, haben laut Vertrages vor heute vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, die des Erwerbes aber beibehalten.

Culmsee, den 18. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3726 Der Weichensteller Franz Biehler und dessen Ehefrau Antonie Marie Biehler geborne Wolitzki, früher in Mühlhausen i. Ostpr., jetzt in Straschin Kreis Danzig, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Mühlhausen i. Ostpr. am 23. September 1885 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau, sowie Allem, was dieselbe später durch Erbschaften, Geschenke, Vermächtnisse oder Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Mühlhausen in Ostpr. nach Straschin, von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3727 Der Landwirth Reinhold Sander aus Danzig und das Fräulein Clara Heinrich, im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers Theodor Heinrich aus Narzyne bei Soldau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Soldau, den 3. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau, sowie Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3728 Der Kaufmann, Prokurist Wilhelm Liesner aus Danzig, und das Fräulein Louise Lemke, im Beistande des Kaufmanns Julius Andrae, die beiden Letztern aus Polzin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Polzin, den 9. September 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3729 Der Rentier Leopold Witt aus Graudenz und das Fräulein Olga Berent aus Ludwigsdorf bei Freystadt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Marienwerder, den 31. August 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 14. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3730 Nachdem über das Vermögen des Bandagisten Anton Krzywinski aus Graudenz, welcher mit seiner Ehefrau Ida geb. Lojewski bisher in Gütergemeinschaft lebte, am 6. Mai 1886 der Konkurs eröffnet ist, haben die genannten Eheleute durch Vertrag vom 9. September 1886 für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben.

Graudenz, den 9. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3731 Der Bureau-Vorsteher Franz Martin Kasüschke und das Fräulein Franziska Schmidt, beide aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. September 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 7. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3732 Bei der in Gegenwart eines Notars am 17. d. J. bewirkten planmäßigen Ausloosung der Stadtanleihescheine wurden gezogen:

Buchstabe B. Nr. 57 über 500 M.

Buchstabe C. Nr. 5, 19, 27, 75, 89, à 200 M,

Diese Scheine werden hierdurch zum 2. Januar 1887 mit der Maßgabe gekündigt, daß von diesem Zeitpunkte ab die Zinsenzahlung aufhört und die nicht zurückgegebenen Zinsscheine bei der Rückzahlnng des Kapitals in Abzug gebracht werden. Die Einlösung der Anleihescheine erfolgt bei hiesiger Kämmereikasse.

Pr. Stargard, den 28. Juni 1886.

Der Magistrat.

3733 In der E. Wiens'schen Konkurssache ist zur Beschlußfassung über die anderweite Hinterlegung der Geldbestände Termin auf den 4. October 1886, Vormittags 10 Uhr anberaumt.

Tiegenhof, den 16. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

3734 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Behrendt zu Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 5. October 1886, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 7. September 1886.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3735 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Lehrerfrau Emma Zimmermann geb. Huth in Marienburg ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 6. October 1886, Vormittags 9 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 1 anberaumt.

Marienburg, den 15. September 1886.

v. Krencki,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. 1.

3736 Aufkündigung von Pfandbriefen des Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgelooste Pfandbriefe a 5 Prozent:

Litt. A. à 3000 Mk. Nr. 1146, 1661, 1763, 1840, 1958, 2314, 2324, 2378, 2408, 2415, 2421, 2653, 2748, 2921

Litt. B. à 1500 Mk. Nr. 1039, 2529, 2553, 2585, 2632, 2670, 2731, 2885, 3063, 4383, 4430, 4480, 4609, 4787, 5130.

Litt. C. à 300 Mk. Nr. 4, 28, 287, 430, 476, 568, 630, 678, 745. 765, 909, 2820, 2869, 3429, 4229, 4434, 4619, 4636, 4648, 4716, 4732, 4761, 4807, 4886, 4910, 4978, 4982, 4991, 4995.

Pfandbriefe à $4\frac{1}{2}$ Prozent:

Litt. G. à 800 Mk. Nr. 35, 67, 111, 135, 177, 226, 345, 484, 577, 886, 917, 978,

Litt. H. à 2000 Mark Nr. 567.

Pfandbriefe à 4 Prozent:

Litt. D. à 200 Mk. Nr. 22, 93.

Littr. E. a 600 Mk. Nr. 27, 50.

Litt. F. à 1000 Mk. Nr. 36, 130.

werden ihren Inhabern hiermit zum 1. Januar 1887 gekündigt, mit der Aufforderung am 2. Januar 1887 entweder hier bei uns (Melzergasse 3 in den Nachmittagsstunden von 3—4 Uhr) oder hier bei der Danziger Privat-Aktienbank und bei Herren Baum & Liepmann und bei Herren Meyer & Gelhorn (Langenmarkt 40) oder in Berlin bei der Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft (Mauerstraße 66)

oder zu Königsberg in Pr. bei Herrn Friedrich Laubmeyer oder in Marienwerder bei M. Hirschfeld deren Nominalbetrag baar in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den dazu gehörigen nach dem 31. Dezember 1886 fällig werdenden Coupons nebst Talons im coursfähigen Zustande abzuliefern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Werden die vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe am besagten Verfalltage nicht eingeliefert, so hört ihre weitere Verzinsung mit dem 1. Januar 1887 auf und wird in Betreff ihrer Valuta und eventl. wegen ihrer gerichtlichen Amortisation nach §. 28 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Loosungen:

Litt. C. à 300 Mk. Nr. 874, 2616, 4159, 4779
„ B. à 1500 „ „ 2817, 3223.
„ G. a 800 „ „ 473.
„ D à 200 „ „ 42.

Danzig, den 15. September 1886.

Die Direction. C. Roepell.

3737 Zur Erleichterung des Besuchs der Jubiläums-Kunstausstellung in Berlin werden am 5. bezw. 6. October d. Js. nochmals Retourbillets mit ermäßigten Preisen ausgegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilen die Billet-Expeditionen.

Bromberg, den 17. September 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

3738 Am 1. October d. J. wird die im Bau begriffene, 24,65 km lange, dem Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Amte Danzig zu unterstellende Eisenbahnstrecke Simonsdorf-Tiegenhof dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Auf derselben verkehren gemischte Züge mit Personenbeförderung in zweiter, dritter und vierter Wagenklasse nach den in dem am 1. October d. J. in Kraft tretenden Winterfahrplan enthaltenen Fahrplänen.

Die Personen- und Gütertarife sind bei allen Stationen verkäuflich.

Bromberg, den 15. September 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Druck von A. Schroth in Danzig.